



Pater Joseph Santhappan segnete die Kapelle.



Der Bürgermeister sprach lobende Worte über die gelungene Restaurierung.

Friedhofskapelle im neuen Gewand

Am Sonntag wurde sie eingeweiht – Ansprache von Bürgermeister Eberl

Mamming. (hs) Am Sonntag wurde die restaurierte Friedhofskapelle eingeweiht. Die Kapelle wurde als Dankeskapelle errichtet von den Landwirten Johann Schachtner aus Benkhausen sowie Josef Maurer aus Bachhausen.

Über Jahre war schon überlegt worden, wie und wann man der Kapellen neuen Glanz einhauchen würde. Errichtet wurde sie auf dem Platz der früheren Grabstätte der Familie Heilmer aus Dittenkofen, die nach dem Krieg aufgelöst wurde, als die Gemeinde Bubach nach diesem einen eigenen Friedhof bekam. Die Figuren im Inneren der Kapelle stammen aus der alten, zerstörten Mamminger Kirche Sankt Margarete. Im November 2009 starb Manfred Thomass, der langjährige Lebensgefährte vom Gemeindevater Fritz Eisenhut an einem Krebsleiden. Der letzte Wille des Verstorbenen war ein Spendenkonto, anstelle der üblichen Kranzspenden, dass der Verschönerung des Friedhofs dienen sollte. Die Gemeinde kam diesem Wunsch nach und wollte das Geld zur Renovierung der Figuren verwenden. Nach der Besichtigung und langen Überlegungsphasen war man der Meinung, die Kapelle sei baufällig durch Witterungseinflüsse und müsste abgerissen werden.

Michi Golikow, ein früherer Maurer und neuer Friedhofshelfer war jedoch anderer Meinung. Er erklärte dem engagierten Fritz Eisenhut, dass die Kapelle sehr wohl zu restaurieren sei. Der damalige Pfarrer Alfred Wöfl und Kirchenpfleger Franz Eberl wandten sich an den Gemeinderat und erklärten, dass sowohl Kirchengänger als auch die

restliche Bevölkerung den Wunsch äußerte, den Friedhof mit dieser notwendigen Restaurierung aufzuwerten und das Gesamtbild zu verschönern. Mit dem Rückhalt der Gemeinde und Bürgermeister Eberl, den unermüdlichen Einsatz von Fritz Eisenhut, der nicht locker ließ und einem finanziellen Ausgleich von einigen fleißigen Friedhofgängern konnte Michi Golikow starten. Das Ergebnis war hervorragend. Die Malerarbeiten an der Kapelle wurden von Martin Arbinger aus Großköllnbach ausgeführt. Im nächsten Schritt wurden die Figuren renoviert. Da sie aber zu wertvoll sind, verlangte die Versicherung eine entsprechende Absicherung. Auf Veranlassung der Gemeinde wurde bei Christian Kammerbauer in alter, traditioneller Handwerksweise ein schmiedeeisernes Gitter kunstvoll gefertigt, das sehr gut zu der Kapelle passte.

Am Sonntag war es dann soweit, Pater Joseph Santhappan konnte das neue Schmuckstück einweihen. Er segnet es im Anschluss des Morgengottesdienstes.

Bürgermeister Georg Eberl sprach ein paar Worte zu den Anwesenden. Er war vollauf zufrieden mit den Leistungen und dem Ergebnis. Besonders lobte er Fritz Eisenhut, der das Projekt bis zur Fertigstellung begleitete und unermüdlich den Bau vorantrieb um das Friedhofensemble aufzuwerten. Der Friedhof ist eine Herzensangelegenheit des Arztes und Bürgermeister Eberl schätzt seinen hartnäckigen Bürger sehr. Auch lobte Georg Eberl die Handwerkskunst, die das Bauwerk zum Schmuckstück machte. „Was lange währt wird endlich

gut“, so der Bürgermeister humorvoll, dem nichts mehr am Herzen liegt wie die Gemeinschaft und die Verschönerung seiner Gemeinde. Auch aus diesem Grund ernannte er Marille Aigner zur Patin der Kapelle-

le. Sie verschönert seit Jahren mit Herz und Blumenschmuck die Friedhofskapelle. Gemeinde, Bürgermeister, Pfarrgemeinschaft und die Bürger können mit Recht stolz auf ihre Kapelle sein.

Geschenke zum Muttertag

Moosthenning. (kx) Am Samstagvormittag trafen sich 25 Kinder im Pfarrheim, um für den bevorstehenden Muttertag Geschenke zu basteln. Unterstützt wurden sie vom Heimat- und Volkstrachtenverein, der auch das Material zur Verfü-

gung stellte. Die Kinder stanzen, stempelten und klebten mit großer Begeisterung und waren mit viel Freude bei der Sache. Jeder durfte eine Karte basteln und eine kleine Schachtel, in der ein Gläschen Nutella mit Löffel versteckt wurde.



Die Kinder bastelten für die Mütter schöne Geschenke.

Gänseblümchen basteln

Mamming. (hs) Eine Woche vor Muttertag riefen die Gänseblümchen zum „Basteln für Mama“ auf.

kolade geschmolzen, Zutaten verrührt und Kugeln geformt. So entstanden unter anderem Mozartku-